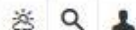




MÜNCHEN ▾ BAYERN SPORT ▾ STARS REISE AUTO ▾ LUST ▾ ABO ▾ MEHR ▾



Die Bayern feiern Wiesen light in NYC

Aktualisiert: 02.08.16 - 17:14



Hoch die Gläser: Im Paulaner Brauhaus in Manhattan lassen sich die FC-Bayern-Stars ihr Weißbier schmecken.

© fkn

New York - Bei ihrer US-Tour stimmen sich die Bayern schon mal auf die echte Wiesen ein. Bei ihrem Besuch im Paulaner Brauhaus in Manhattan gönnen sich die Fußballer alles was das bayerische Herz begehrt.

Wiesn-Stimmung in New York? Gibt's nicht? Denkste! Bovery Ecke East Houston Street lautet die Adresse, wenn man im Big Apple mal Lust auf Haxn und frisch gezapften Gerstensaft verspürt. Die Rede ist vom Paulaner Brauhaus in Manhattan. Anders als in München schlägt die große Stunde in New York City nicht von Ende September bis Anfang Oktober, sondern bereits Anfang August. Der Grund: Im Rahmen der US-Tour des FC Bayern schauten Philipp Lahm und Rafinha auf ein Weißbier vorbei. Natürlich alkoholfrei.

Vor allem der Kapitän des Deutschen Meisters schien sich bestens auf den Termin im US-Sitz des Münchner Sponsors vorbereitet zu haben. Er erschien in Krachlederner, Haferlschuhen und einem weißen Trachtenhemd und ließ seinen brasilianischen Kollegen damit alt aussehen, worauf der sich nur noch mit seinen Gesangsqualitäten zu helfen wusste. Die ersten Takte von Louis Armstrongs *What a wonderful world* ins Mikro geschmettert, und der Außenverteidiger hatte die Meute wieder auf seiner Seite. „Das ist unsere Antwort auf Justin Bieber“, meinte FCB-Stadionsprecher Stephan Lehmann.

Nur eine blonde Mittfünfzigerin in Bayern-Trikot ließ sich partout nicht umstimmen. „Ich liebe dich, Philipp. Wirklich. Du bist so toll!“, rief sie unter tosendem Gelächter in Lehmanns Mikro und trieb dem sonst so souveränen Captain die Schamesröte ins Gesicht. „Tut mir leid“, entgegnete der mit einem Grinsen und verwies dabei auf den Ehering an seinem Finger. Eine Frage lag ihr aber noch auf dem Herzen. Ob ihr Philipp den irgendwann den Verein wechseln würde, wollte sie wissen, und wurde von Lahm wie erwartet beruhigt. „Ich werden den Verein nicht mehr wechseln, das kann ich versprechen.“ Beifall, Jubel, klirrende Biergläser.

Was folgte, war eine rund 30-minütige Autogramm- und Selfieeinheit, was Lahm jedoch viel mehr imponierte, war die dominierende Farbe im Paulaner NYC. „Wieviele Leute hier, so weit weg von zu Hause, ein Bayern-Trikot anhaben, ist einfach fantastisch“, so der Kapitän. „Unglaublich, was hier für eine Atmosphäre herrscht. Der Wahnsinn!“ In der Tat. Kurz zuvor hatten Hunderte von amerikanischen Kehlen den Südkurven-Song *Deutscher Fußballmeister* angestimmt. Unmittelbar am